



Modul 01: Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Modul: 01	Modultitel: Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ahmet Toprak		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden,
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden können unterschiedliche Lebenswelten und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen analysieren und ihr Wissen bezogen auf Handlungsfelder der Sozialen Arbeit kontextualisieren. Sie haben ein vertieftes Verständnis über veränderte Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen und zum Bedeutungswandel von Familie, Schule, Peers und jugendlichen Vergemeinschaftungsformen. Sie sind in der Lage, Bildungsbegriffe und -konzepte auf spezifische Lebenslagen zu beziehen und damit verbundenen Mechanismen sozialer Ungleichheit konzeptionell zu verändern. Sie sind in der Lage, jugendkulturelle Ausdrucksformen als jugendliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen moderner Gesellschaften zu deuten.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Im Teilgebiet I werden Generations- und Familienverhältnisse in einer Einwanderungsgesellschaft empirisch und theoretisch fokussiert und plurale Familienformen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung, insbesondere der veränderten Geschlechterverhältnisse, in den Blick genommen und in ihren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche untersucht.</p> <p>In Teilgebiet II werden Kategorien und Mechanismen sozialer Ungleichheit behandelt. Im Zusammenhang von race, class und gender werden Bildungsverläufe und -prozesse sowie vorhandene Alternativen zum Abbau der vorhandenen Selektionsprozesse analysiert bzw. weiterentwickelt. Auch neue Ungleichheitskonzepte („Intersektionalität“) werden thematisiert.</p> <p>Im Teilgebiet III werden jugendliche Vergemeinschaftungsformen in den Blick genommen und als Kennzeichen des Aufwachsens in Multioptionsgesellschaften interpretiert. Dies zielt auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit jugendkulturellen Erklärungsansätzen sowie auf Fragen des Kompetenzerwerbes in Jugendszenen, ab..</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminaristische Veranstaltung	
Lernformen:	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentationen, Recherchen, kritische Reflexion, Exkursionen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Voraussetzungen: 2 SL Art und Umfang der unbewerteten Studienleistungen (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	Becker, R./Lauterbach, W. (Hrsg.) 2016: Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen von Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften	

Borrmann, Stefan 2013, Herausforderungen des Jugendalters. Weinheim; Basel: Beltz Juventa

*Heinen, Andreas/Wiezorek, Christine/ Willems, Helmut (Hrsg.) (2020):
Entgrenzung der Jugend und Verjugendlichung der Gesellschaft. Weinheim.
Beltz|Juventa.*

*Hill, Paul B./ Kopp, Johannes (Hrsg.) 2015: Handbuch Familiensoziologie.
Wiesbaden: Springer VS.*

*Hitzler, R., Niederbacher, A. 2010: Leben in Szenen. Formen jugendlicher
Vergemeinschaftung heute. 3. aktualisierte Auflage Wiesbaden.*

*Hradil, St. 2020: Soziale Ungleichheit in Deutschland. Wiesbaden: Springer
Fachmedien*

*Riegel, Christine/ Scherr, Albert/ Stauber, Barbara (Hg.) 2010.
Transdisziplinäre Jugendforschung. Grundlagen und Forschungskonzepte.
Wiesbaden. VS-Verlag.*

Modul 02: Diversität und Intersektionalität



Modul: 02	Modultitel: Diversität und Intersektionalität	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gabriele Dennert		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: 5.	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Die Studierenden können soziale Ungleichheit und Diversität anhand wissenschaftlicher Theorien und Konzepte erläutern und reflektieren und sind in der Lage, ihr Fachwissen auf berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anzuwenden. Sie können eigenständig Ideen entwickeln, sozialer Ungleichheit im Rahmen sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Handelns entgegenzuwirken und mit Verschiedenheit/Diversität akzeptierend umzugehen. Die Studierenden können Ziele für die eigene Entwicklung einer beruflichen Werterhaltung definieren sowie eigene Stärken und Schwächen im Hinblick auf grundsätzliche fachliche Wertefragen zu den Themenbereichen reflektieren.</i></p>	
Inhalte des Moduls:	<p><i>In Teilgebiet I werden Kategorien sozialer Ungleichheit und Differenz empirisch und theoretisch in den Blick genommen und Mechanismen gesellschaftlicher Hierarchisierungen in ihren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche beleuchtet. Besondere Berücksichtigung finden dabei insbesondere Geschlecht und sexuelle Orientierung, sozioökonomische Position, Migrationsgeschichte und `race` sowie Behinderungserfahrung.</i></p> <p><i>Das Teilgebiet II umfasst die vertiefte Beschäftigung mit der Verschränkung dieser Kategorien im Leben von Kindern und Jugendlichen (Mehrfachzugehörigkeiten) und den Herausforderungen an die Identitätsentwicklung. Des Weiteren werden analytische Zugänge zum Ineinanderverwirken verschiedener Prozesse sozialer Ungleichheit und Differenz behandelt. Darauf aufbauend werden berufliche Handlungsmöglichkeiten zum Abbau sozialer Ungleichheit und zur Akzeptanz von Verschiedenheit erarbeitet</i></p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Gruppenarbeiten, Textarbeit, Lehrvorträge, Einzelarbeit mit Reflexion, Diskussion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Projektbezogene Arbeit	
Verwendbarkeit des Moduls	Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	<p><i>Bronner, Kerstin / Paulus, Stefan 2017: Intersektionalität: Geschichte, Theorie und Praxis. Budrich UTB, Opladen / Toronto.</i></p> <p><i>Crenshaw, Kimberlé W 2013 [1989]: Die Intersektion von „Rasse“ und Geschlecht demarginalisieren: Eine Schwarze feministische Kritik am Antidiskriminierungsrecht, der feministischen Theorie und der</i></p>	



antirassistischen Politik. In: H. Lutz et al.: (Hrsg.): Fokus Intersektionalität. Springer, Wiesbaden, S. 36-58.

Hill Collins, Patricia / Bilge, Sirma 2020: Intersectionality. 2nd edition. Wiley / Polity Press, Cambridge / Oxford / Boston / New York.

von Langsdorff, Nicole (Hrsg.) 2014: Jugendhilfe und Intersektionalität. Budrich UniPress, Opladen / Berlin / Toronto.

Walgenbach, Katharina 2014: Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in den Erziehungswissenschaften. Budrich, Opladen / Toronto.

Modul 03: Kinder und Jugend im Recht

Modul: 03	Modultitel: <i>Kinder und Jugendliche im Recht</i>	
Modulverantwortlicher: <i>Prof. Dr. Christine M. Graebisch</i>		
Qualifikationsstufe:	Studienhalbjahr: 1.	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: <i>180 Stunden</i>	davon Kontaktzeit: <i>60 Stunden</i>
		davon Selbststudium: <i>120 Stunden</i>
Dauer und Häufigkeit: <i>1 mal jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>	Sprache: <i>Deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Studierende dieses Moduls verfügen über Leitungskompetenzen im Bereich der Arbeit mit jungen Menschen. Auf der Basis fundierter rechtlicher und sozialwissenschaftlicher Kenntnisse über kriminalpolitische und sozialstaatliche Wandlungsvorgänge sind sie fähig, theoriegeleitet konzeptionell zu denken und praxiswirksam zu handeln. Sie verfügen über die Fähigkeit, auf sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen beruhend, Ziele und Absichten in der Gesetzgebung zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Sie können die für das Kindes- und Jugendalter relevanten Rechtsvorschriften ergebnisorientiert an den Problemen, Bedürfnissen und Lebenslagen von jungen Menschen ausgerichtet anwenden.</i></p> <p><i>Teilgebiet I: Rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe und des Eltern-Kind-Verhältnisses</i> <i>Die Studierenden sind in der Lage, unter Berücksichtigung zentraler rechtlicher und politischer Aspekte, wichtige Entwicklungsbereiche und Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher zu konzeptualisieren und zu gestalten. Sie haben gelernt, relevante gesetzliche Regelungen, insbesondere im Bereich des Familien- sowie des Kinder- und Jugendhilferechts, aufzufinden und in der Praxis anzuwenden. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der rechtlichen Rahmenbedingungen und Eingriffsgrenzen sozialarbeiterischen Handelns im Umgang mit Kinder und Jugendlichen erworben.</i></p> <p><i>Teilgebiet II: Jugendkriminologie und Jugendstrafrecht</i> <i>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von Jugenddelinquenz entwickelt, insbesondere für gesellschaftliche Zuschreibungsprozesse. Sie haben sich mit dem jugendstrafrechtlichen Sanktionensystem und den Wirkungen aus kriminologischer Sicht sowie Methoden, diese zu erforschen, auseinandergesetzt. Die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis für Prognose und Evaluation sind ihnen bekannt. Sie sind in der Lage, kriminalpolitische Konzeptionen zu verstehen und sich auf sozialwissenschaftlicher Grundlage mit diesen kritisch auseinanderzusetzen sowie Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration Jugendlicher theoretisch zu reflektieren und haben gelernt, dabei die Rechtsposition der Betroffenen zu achten.</i></p>	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Altersgrenzen und deren Bedeutung im Recht</i> - <i>Rechtsstellung des Kindes in der Familie</i> - <i>Eltern und Vormünder</i> - <i>Kindeswohlgefährdung und Sorgerechtsentzug</i> - <i>Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe</i> - <i>Abweichendes Verhalten im Jugendalter, Delinquenz und Kriminalität</i> - <i>Jugendstrafrechtliches Sanktionensystem und Altersabstufungen</i> - <i>Methoden und Ergebnisse internationaler Sanktionsforschung</i> - <i>Wahrnehmung und Funktion von Strafvollzug und sonstiger Einsperrung</i> - <i>Kriminalitätserklärungen und Labeling Perspektive</i> - <i>Prognose, Risiko, Pre-Crime und Responsibilisierung</i> - <i>Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter in kriminalpolitischem Diskursen</i> 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	<i>Seminaristische Veranstaltung</i>
Lernformen:	<i>Lehrvortrag, Lehrgespräch, Textarbeit, Exzerpt, Präsentationen, Rollenspiel, Exkursion</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<i>Voraussetzung: 1 SL im Teilgebiet II</i> <i>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistung (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</i> <i>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung</i>
Verwendbarkeit des Moduls	<i>Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit</i>
(Grundlagen-) Literatur:	<i>AK HochschullehrerInnen Kriminologie (Hrsg.) 2014: Kriminologie und Soziale Arbeit, Weinheim/Basel: Beltz Verlag.</i> <i>Dollinger, Bernd / Henning Schmidt-Semisch (Hrsg.) 2018: Handbuch Jugendkriminalität. Kriminologie und Sozialpädagogik im Dialog. 3. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag/Springer.</i> <i>Kunkel, Peter-Christian: Jugendhilferecht 2013: Systematische Darstellung für Studium und Praxis. 7. Auflage, Baden-Baden: Nomos.</i> <i>Münder, Johannes / Thomas Trenczek 2011: Kinder- und Jugendhilferecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Einführung. 7. Auflage, Köln: Luchterhand / Wolters Kluwer.</i> <i>Münder, Johannes / Rüdiger Ernst/Wolfgang Behlert 2013: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. 7. Auflage, Baden-Baden: Nomos/UTB.</i>



Modul 4: Gesundheit und Entwicklung

Modul: 04	Modultitel: Gesundheit und Entwicklung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Katja Nowacki		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden,
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Teilgebiet I: Die Studierenden kennen verschiedene Handlungsstrategien zur Erhaltung und Unterstützung der Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.</i></p> <p><i>Teilgebiet II: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse von Entwicklungsprozessen.</i></p> <p><i>Teilgebiet III: Sie sind befähigt, Denk- und Handlungssysteme von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie zu verstehen und klinische Störungsbilder zu benennen.</i></p>	
Inhalte des Moduls:	<p><i>Teilgebiet I: Gesundheit und Prävention</i> Maßnahmen zur Erhaltung von Gesundheit und Unterstützung von Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien werden sowohl auf individueller Ebene als auch auf der Ebene der Gestaltung von Umwelten, in denen sie leben, angesetzt und konkrete Möglichkeiten im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erörtert. Hierbei werden unterschiedliche gesundheitsrelevante Themen im Kindes- und Jugendalter vertieft.</p> <p><i>Teilgebiet II: Entwicklungsprozesse</i> Im Mittelpunkt stehen Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter. Abweichende Verhaltensweisen werden besonders im Hinblick auf Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen erörtert. Verschiedene, für die Kinder- und Jugendhilfe relevante Themen wie z.B. die Bedeutung von Bindungserfahrungen und Fremdbetreuung werden herausgestellt.</p> <p><i>Teilgebiet III: Klinische Störungsbilder, speziell im Kindes- und Jugendalter</i> Die Studierenden sind befähigt, klinische Störungsbilder, insbesondere des Kindes- und Jugendalters, und wichtige pädagogische und therapeutische Strategien zu benennen. Darüber hinaus kennen sie interdisziplinäre Handlungsansätze, z.B. anhand der Kooperation und Vernetzung von Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeiten, Textarbeit, Vorträge	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Voraussetzung: 2 SL</p> <p><i>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistungen (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</i></p> <p><i>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung.</i> <i>Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters festgelegt.</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls	Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	

(Grundlagen-) Literatur:	<p><i>Esser, G (Hrsg.) 2015: Klinische Psychologie und Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.</i></p> <p><i>Lange, A. et al. 2018: Handbuch Kinder- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer.</i></p> <p><i>Nowacki, K. & Remiorz, S. 2018: Bindung bei Pflegekindern: Bedeutung, Entwicklung und Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.</i></p> <p><i>Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.) 2018: Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Beltz.</i></p>
-------------------------------------	---



Modul 5: Kinder- und Jugendhilfe

Modul: 05	Modultitel: Kinder- und Jugendhilfe	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Katja Nowacki		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden,
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Theorien und darauf aufbauende Methoden, die für die öffentliche, freie und privat-gewerbliche Jugendhilfe handlungsleitend sind. Weiterhin kennen sie die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in diesem Bereich und sind in der Lage, Netzwerkstrukturen unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenarbeit zu initiieren. Sie haben darüber hinaus die Kompetenz erworben, im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe professionell zu handeln und dieses Handeln zu evaluieren und zu reflektieren.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Im Teilgebiet I setzen sich die Studierenden vertieft mit theoretischen Denkweisen und verschiedenen methodischen Konzepten der Kinder- und Jugendhilfe auseinander, beispielsweise mit flexibler Jugendhilfe, dem Ansatz der Lebensweltorientierung sowie u.a. bindungstheoretisch und systemisch fundierte Konzepte im Bereich der Hilfen zur Erziehung auch im internationalen Kontext. Hierbei können sie aktuelle Forschungsergebnisse in diesem Bereich einordnen und in ihr professionelles Denken und Handeln integrieren.</p> <p>Im Teilgebiet II reflektieren sie die Handlungsfelder der öffentlichen, freigeinnützigen und privat-gewerblichen Organisationsformen der Kinder- und Jugendhilfe. Studierende setzen sich u.a. aktiv mit dem Kinderschutz, den Ansätzen der Frühen Hilfen, der Schulsozialarbeit, außerschulischen Bildungsprozessen und mit den verschiedenen Angeboten der Hilfen zur Erziehung (ambulant, (teil-)stationär, flexibel) auseinander.</p> <p>Gegenstand von Teilgebiet III bildet das professionelle Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Studierenden können sich kritisch-reflexiv mit zum Beispiel dem Verhältnis von Nähe und Distanz und Aspekten des Schutzes vor Gewalt in Institutionen auseinandersetzen, sie lernen die Steuerung von Schlüsselprozessen in der Kinder- und Jugendhilfe, beherrschen die Anforderungen an eine gelingende Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie die zentralen Schlüsselqualifikationen für das professionelle Handeln in diesen Arbeitsfeldern.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeiten, Text- und Fallarbeit, Vorträge, Exkursionen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Voraussetzung: 2 SL</p> <p>Art und Umfang der unbewerteten Studienleistungen (SL) werden von der/dem jeweiligen Lehrenden in der Veranstaltungsbeschreibung bekannt gegeben.</p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters festgelegt.</p>	

Verwendbarkeit des Moduls	<i>Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit</i>
(Grundlagen-) Literatur:	<p><i>Günder, R., Nowacki, K. 2020: Praxis und Methoden der Heimerziehung: Entwicklungen, Veränderungen und Perspektiven der stationären Erziehungshilfe. Freiburg i.B.: Lambertus.</i></p> <p><i>Mascenaere, M. Esser, K., Knab, E., Hiller, S. (Hrsg.) 2014: Handbuch der Hilfen zur Erziehung, Freiburg i.B.: Lambertus.</i></p> <p><i>Schröer, W., Struck, N., Wolff, M. (Hrsg.) 2016: Handbuch Kinder- und Jugendhilfe, Weinheim: Beltz Juventa.</i></p>



Modul 06: Leitung und Organisation

Modul: 06	Modultitel: Leitung und Organisation	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Boecker		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden,
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Studierende dieses Moduls kennen die zentralen Unterschiede zwischen Profit- und Non-Profit-Organisationen. Sie haben ein theoretisches Verständnis von Organisationen und Managementmodellen erworben und können verschiedene Organisations- und Managementtheorien kritisch reflektieren. Sie haben Planungs- und Managementkompetenzen für unterschiedliche Leitungsaufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe erworben. Sie können ihr Leitungsverhalten reflektieren und weiterentwickeln. Schließlich verfügen sie über Kenntnisse aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Wirkungsorientierung und Evaluation.	
Inhalte des Moduls:	Im Teilgebiet I lernen die Studierenden unterschiedliche theoretische Denkweisen zum Thema „Organisation“ und „Management“. Sie lernen die Unterschiede zwischen öffentlichen, frei-gemeinnützigen und privat-gewerblichen Organisationsformen der Wohlfahrtsproduktion und deren Managementanforderungen. Gegenstand von Teilgebiet II ist die kritische Analyse und Implementation verschiedener Qualitätsmanagementkonzepte in Organisationen der Sozialen Arbeit. Im Teilgebiet III geht es um die Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit. Studierende lernen verschiedene Konzepte (Output, Outcome und Social Return on Investment) kennen und sie lernen, diese Konzepte kritisch zu hinterfragen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeiten, Textarbeit, Vorträge	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	2 SL Modulprüfung: Hausarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls	Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	Boecker, M. 2015: Erfolg in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden. Kühl, St. 2020: Organisationen. Eine sehr kurze Einführung, 2.Auflage. Wiesbaden. Merchel, J. 2014: Leitung in der Sozialen Arbeit, 3.Auflage. Weinheim und München. Merchel, J. 2015: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit, Weinheim und München.	



Modul 07: Forschungsmethoden

Modul: 07	Modultitel: Forschungsmethoden	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Holger Schmidt, Prof. Dr. Claudia Streblov		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 9 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden kennen und beherrschen Methoden, Methodologie und Verfahren qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Sie können empirische Arbeiten rezipieren, interpretieren und kritisch bewerten. Darüber hinaus wenden sie empirische Methoden und Verfahren selbstständig an und sind in der Lage, eigene Forschungsfragen, Forschungsdesigns und methodische Konzepte im Kontext von Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit zu entwickeln. Darüber hinaus sind sie in der Lage zu kritischer Analyse und Beurteilung der Methodenanwendung in eigener und fremder Forschung.</i></p>	
Inhalte des Moduls:	<p><i>Teilgebiet 06.1: Qualitative Methoden</i> Vertiefen und Einüben von Methoden der qualitativen, resp. interpretativen Sozialforschung, u.a. Erhebungsverfahren wie z. B. Interviews, Gruppendiskussionen, Beobachtungen, Videografie. Erarbeitung methodologischer Aspekte sowie Vertiefen und Einüben von Auswertungsverfahren; beispielweise Dokumentarische Methode, Grounded Theory, Qualitative Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, Objektive Hermeneutik</p> <p><i>Teilgebiet 06.2: Quantitative Methoden</i> Vertiefen und Einüben der quantitativen Sozialforschung: beispielsweise Messtechniken und Konzeption/Durchführung von Experimenten und Tests, Erstellung und Erhebung von Fragebögen, Durchführung von Beobachtungen, Konzeption von online-Umfragen. Einüben der Auswertung statistisch erhobener Daten, deskriptive und analytische Statistik (bi- und multivariate Verfahren) mit Unterstützung entsprechender computergestützter Programme, beispielsweise JASP/SPSS.</p> <p><i>Teilgebiet 06.3: Projektentwicklung</i> Entwicklung eines Forschungsdesigns unter einer Fragestellung in Bezug auf die Thematik von Kindheit und Jugend im Kontext Sozialer Arbeit. Theoretische Herleitung einer Fragestellung unter Bezug auf sozialarbeiterische/sozialpädagogische Theorien. Vorbereitung einer eigenständig durchgeführten Forschung in den Modulen 07 und 09. Überlegungen zur sozialpädagogischen Anlage / Verortung der Forschung: Partizipative Forschung, Evaluation, Grundlagenforschung etc. Eine Anbindung der Forschung an die FH Dortmund, eine andere Hochschule, Universität oder ein anderes Forschungsinstitut ist möglich.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminare	
Lernformen:	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Präsentationen, Berichte	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	Mündliche Prüfung; Fallklausur	

(Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	<i>Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit</i>
(Grundlagen-) Literatur:	<p><i>Bock, K. & Miethe, I 2010: Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.</i></p> <p><i>Bortz, J. & Döring, N. 2006: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer (4. Aufl.).</i></p> <p><i>Flick, U. 2016: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (rororo Rowohlts Enzyklopädie, Originalausgabe, vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 7. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</i></p> <p><i>Flick, U., Kardorff, E. v. & Steinke, I. (Hrsg.) 2005: Qualitative Forschung. Ein Handbuch (rororo Rowohlts Enzyklopädie, Originalausgabe, 4. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</i></p> <p><i>Kleemann, Frank & Krähnke, Uwe & Matuschek, Ingo 2013: Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag (2. Aufl.).</i></p> <p><i>Przyborski, A. & Wohlrab-Saar, M. 2010: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg (3. Aufl.).</i></p> <p><i>Rätz, R. & Völter, B. (Hrsg.) 2015: Wörterbuch Rekonstruktive Soziale Arbeit. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich</i></p> <p><i>Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. 2018: Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson Studium (3. Aufl.).</i></p>



Modul 08: Praxisforschung I

Modul: 08	Modultitel: Praxisforschung I	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Holger Schmidt, Prof. Dr. Claudia Streblov		
Qualifikationsstufe: <i>Master</i>	Studienhalbjahr: 4	Modulart: <i>Pflichtmodul</i>
Leistungspunkte (Credits): 21 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 630 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 570 Stunden
Dauer und Häufigkeit: <i>1 mal jährlich</i>	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Abschluss von Modul 06</i>	Sprache: <i>deutsch</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden sind – aufbauend auf Modul 06 – in der Lage, eine Forschungsfragestellung theoretisch fundiert zu entwickeln und ein Forschungsprojekt eigenständig zu planen und durchzuführen. Es gelingt, eine Forschungsmethode anzuwenden, Daten zu erheben und auszuwerten. Mehrdimensionales Orientierungswissen aus den vorherigen Modulen des Studiums fließt in die Forschung ein. Praxis und Forschung werden reflektiert und vorgefertigte Überzeugungen infrage gestellt. Die Studierenden qualifizieren sich im Rahmen des Moduls auf der Ebene der Praxis der Sozialen Arbeit für die Planung und Durchführung von Evaluationen, Praxisforschung und die Reflexion von Praxiserfahrungen. Für eine wissenschaftliche Laufbahn qualifizieren sie sich durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Datenerhebungs- und Analyseverfahren.</i></p>	
Inhalte des Moduls:	<p><i>Modul 07.1 beinhaltet eine Forschung im zeitlichen Umfang von 630 Stunden.</i></p> <p><i>In Modul 07.2 wird eine Forschungswerkstatt eingerichtet, in der die Studierenden die für ihre Forschungsfrage passenden Forschungswerkzeuge (z. B. Interviewleitfäden, Fragebogen) konstruieren, das methodologische Vorgehen und den konkreten Feldzugang planen sowie umsetzen unter Berücksichtigung forschungsethischer Grundlagen und der Datenschutzgrundverordnung.</i></p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<i>Übung</i>	
Lernformen:	<i>Austausch in Forschungsgruppen, Erstellung von Diskussionsvorlagen, Coaching und Beratung</i>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<i>projektbezogene Arbeit</i>	
Verwendbarkeit des Moduls	<i>Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit</i>	
(Grundlagen-) Literatur:	<i>Siehe Modul 06</i>	



Modul 09: Praxisforschung II

Modul: 09	Modultitel: Praxisforschung II	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Holger Schmidt, Prof. Dr. Claudia Streblov		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 390 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss von Modul 07	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<i>Die Studierenden sind in der Lage, ihr Forschungsprojekt mündlich und schriftlich zu präsentieren, Ergebnisse darzustellen und den Prozess zu evaluieren. Die Erfahrungen innerhalb des Forschungspraktikums stellen einen Zugewinn für den professionellen Habitus dar.</i>	
Inhalte des Moduls:	<i>Die in Modul 07.2 eingerichtete Forschungswerkstatt wird fortgeführt. Die Studierenden erproben Rückmeldeverfahren der Ergebnisse für die Praxis und verschriftlichen die gewonnenen Ergebnisse zu einem Forschungsbericht. In einem fachlichen Diskurs im Rahmen der Forschungswerkstatt validieren die Studierenden ihre Forschungserkenntnisse. Darüber hinaus verorten die Studierenden ihr Praxisforschungsprojekt hinsichtlich der Bedingungen und Folgen für die AdressatInnen, die Gesellschaft, die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit.</i>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung	
Lernformen:	Austausch in Forschungsgruppen, Erstellung von Diskussionsvorlagen, Coaching und Beratung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Hausarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls	Master Jugend in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	
(Grundlagen-) Literatur:	Siehe Modul 06	



Modul 10: Abschluss

Modul: 10	Modultitel: Abschluss	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ahmet Toprak		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 27 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 810 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden,
		davon Selbststudium: 780 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>Teilgebiet I: Studierende des Masterseminars verfügen über die fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie befähigen, eine Masterarbeit zu schreiben.</i></p> <p><i>Teilgebiet II: Studierende, die ihre Masterarbeit fertiggestellt haben, verfügen über die Kompetenz, eine Themenstellung auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden selbstständig zu bearbeiten und ihre Themenstellung im wissenschaftlichen Diskurs eigenständig darzustellen.</i></p>	
Inhalte des Moduls:	<p><i>Teilgebiet I: Das Masterseminar dient der inhaltlich-methodischen Vorbereitung sowie der Sicherstellung der formalen Gestaltung der Masterarbeit.</i></p> <p><i>Teilgebiet II: Die Masterarbeit bezieht sich inhaltlich auf das Arbeitsfeld „Jugend“ im Rahmen der Sozialen Arbeit. Der genauere Inhalt ergibt sich aus der individuellen Themen- und Aufgabenstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Das Kolloquium bezieht sich inhaltlich auf die Masterarbeit, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge, ihre außerfachlichen Bezüge sowie ihre Bedeutung für die Praxis.</i></p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar	
Lernformen:	Gruppenarbeiten, Textarbeit, Vorträge, eigenständige Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>2 Prüfungen: Thesis und Kolloquium</p> <p>Die Studierenden haben im Laufe ihres Studiums eine wissenschaftliche Tagung oder ein (Sektions-)Treffen einer wissenschaftlich einschlägigen Fachgesellschaft der Sozialen Arbeit besucht (SL).</p>	
Verwendbarkeit des Moduls (Grundlagen-) Literatur:	Abschluss des Studiums	